Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 25

Artikel: Der hohe Bierpreis

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450336

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unentwegt

Er läßt sich nicht verlocken, Das Friedenswerk bleibt nicht stocken -Der russische Arbeiter- und Goldatenrat Bleibt ftaadt.

Die Sozialisten von der Entente, Die seufzen: O Sappermente! Die Xerle haben halt ihren Grind — Micht nachlassen, gewinnt!

Die verzichten auf alle Phrasen Und fäuselnd Schalmeienblasen. Die wollen Erklärungen klipp und klar -Redet wahr!

Wollt Ihr Grieden? Wollt Ihr keinen? Unnerionen gibt's nicht. Wir meinen

Es ehrlich. Und Ihr? Eure Pflicht? Grieden oder nicht?

Go fordern die Aussen im Zeichen Des Friedens und wollen nicht weichen, Sind logisch und konsequent Bis zum End'. 6m. hm

Der hohe Bierpreis

Die Unerschwinglichkeit eines Bierrausches hat die Sucht, sich an der Natur zu berauschen, merklich gehoben. 21uch das Waldesrauschen hat seit vierzehn Tagen seine 21nziehungskraft bedeutend verstärkt. Wer heute renommieren will, der leistet sich ein Glas oder — wenn er sich vom Xellner mit Doktor anreden lassen will — sogar eine Slasche Bier.

Wenn es mit den Preissteigerungen der alkoholischen Getränke so weiter geht, haben die Abstinenten gewonnenes Spiel. Die Wasserleitung der Stadt Zürich wird heute schon übermäßig beansprucht, und bereits sieht sich Ingenieur-Direktor Peter nach einem neuen Geewasserprojekt um, das die Leistungsfähigkeit unserer Brunnenröhren verdoppelt. Es ist noch gar nicht abzusehen, welche unangenehmen Solgen die Bierteuerung auch sonst noch haben wird. Schon liegt vor der Studentenschaft der Universität ein Untrag vor, der auf die Abschaffung der Bierkommerse hinzielt und als kommentmäßiges Getränk nur noch die Meilener alkoholfreien Weine zuläßt, Gambrinus hat ausgespielt. Die Teuerung

Hotels



am Zürichberg -- Lohnender Aussichtspunkt Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte! Nachmittagstee - Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

= Feinstes Familien-Restaurant =

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften

:: Stadttheater ::

Stagione d'Opera italiana: Samstag, abends 8 Uhr: "Madame Butterfly" Oper voi Puccini. Sonntag, abends 8 Uhr: "Tosca", Oper v. Puccini

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Der Sohn", Drama. Sonntag, abends 8 Uhr: "Der Floh im Panzerhaus", Schicksalsgroteske von R. Forster-Larrinaga.

Corso Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten von Johann Strauss.

Neuer Inh.: H. Schmidt.

000

Altbekanntes Haus

I Min. vom Haupibahnhof

000

•

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunff

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Hotel und Restaurant am Rüdenplatz nächst Rathaus

Altbekanntes Familien - Restaurant!

Vornehmstes Familien-Café

Extrasalon für Billards

9 Neuhusen

3 Match

Tea und Americ.-Drinks am Platze Grand Cafe Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Zürich

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten

Telephon Nummer

1650

Rendezvous d. Fremdenwelt

Eig. Wiener

Conditorei

Five o'clock

Hotel am Bellevueplatz

goldenen



Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

Kotel=Barni & Café=Restaurant

Begenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtlander-und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Mufée, Laufanne.



Stampfenbachstrasse - Nahe Hauptbahnhof Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.

Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.

Tos Inhaber: Franz Nigg.

hat ihm sein Gzepter entwunden, und wenn er wieder hochkommen will, dann muß er sich schon einige Wassernischen zulegen und als Beichen seiner Götterwürde eine in reinem Bergwasser großgezogene Bachforelle auf sein Wappen nehmen. Mobochodonofor

Weltverbesferer

Welche einen Sat glauben schreiben zu können, Welche sich es heute vergönnen, Daß sie viel rote Tinte brauchen Und die Zeitgenossen anhauchen.

Welche auf ihrem Nachtstuhl sitzen, Welche dabei Gedanken schwißen Und erklären: So muß es werden Im himmel, in der hölle und auf Erden! Welche wiffen, wie alles zu schlichten, Daß sich die Menschen nimmer vernichten, Welche das Urkanum gefunden Gegen alle Uebel und Wunden.

Welche aber speuzen und spucken, Tut man ihre Weisheit begucken, Welche dann wüten wie 21ffen und toll sind. Indem sie der Menschenliebe voll sind.

Welches sind die Drei-Batenprophöten, Aufgeblasene, eitle Kröten. Welche auf allen Wegen und Stegen Ihre Erkremente ablegen.

Welche die Zeitgenossen bestinken, Michts sind und in das Michts versinken,

Sobald die zwölfte Stunde geschlagen — Leider: Wir muffen sie ertragen . . . 21ch, ach



Beste Suppen- und Speisewärze

Feinster Bouillon-Geschmack Unübertroffen in Preis und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Talgegarbrien bai bapfailanan Graifun wongin

10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte WALTER STUDER

iener afé Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte American Bar Inhaber: H. ANGER.

Wiener = Café Seefeldstr. 44 + Mähe Corso

Beimelig, neu und elegant eingerichtet! 1777 Jnh.: A. Kollmann.

Hausbälle

Hochzeiten

Orchester Hengartner, Zürich

Telephon 3673

Vereinsanlässe

Konzerte

25 Mühlegasse 25

Alle Arten Bäder.

5 Min. vom Haupt-bahnhof. Tramstation. Telephon Nro. 3202 1776

Ecke

S

P

8

ge

Vorzüglich eingerichtet.

Restaurant "Meyerei"



Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche Prima Weine Jan, Ephraim

Dahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet Familie BOLLETER

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher 1657 Mittag- und Abendtisch in Pension!

Vegetarierheim Zürich

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehl-speisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hitt

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau

Gutte Küche.

Mittagessen von Fr. —80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie
reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.

Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615

Kestaurant

Militärstrasse 16

bei der Kaserne 1623 ff. helles und dunkles Bier Gute kalte u. warme Speisen Ia Flaschen- u. offene Weine A. Froidevaux-Meuer

Sommersprossen, Leber-flecken, Säuren, Mitesser, rote Saut verschwinden beim Gebrauch der guten

Alpenkräuter-Crème

(Preis Fr. 2.80). Dazu paj-jend feine Oel-Seife (Fr. 1.25). Verland diskuef und p. Nach-nahme durch Frau Brunner, Kronbach-Kerisau.

Begen Kopfichuppen garantiert sicher wirkende, erprobte Schuppenpomade erproble Schuppenpomade (per Lopi Fr. 1.70). Sehr beliebtes, gut. Kaarwasser mit Petrolgebalk, alle Kaar-krankbeiten und Schuppen keilend, per Flaiche Fr. 1.70. Beriand diskref per Nach-nahme d. Fran Brunner, Kronbach-Kerisau.

Restaurant WELLENBURG"

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel 0

Samstag und Sonntag Konzert Karl Rüttimann Coiffeur

Periodisch leidende [O.F. 42] G.

sollten sich vertrauensvoll wender an das Medizin, Institut "Dara-Export", Genf, Rhône 63,03

in Bildhauer Eggenschwy-ler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Einzelnummern des "Nebelspalter" in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern